

Reisebericht – TSA National Conference 2018 in Atlanta, GA

Auch dieses Jahr begab sich unser Chapter quer über den Atlantik zur inzwischen 40. National Conference der Technology Student Association in Atlanta, Georgia. Verschlafen, aber bereits voller Vorfreude, trafen wir uns um 4 Uhr morgens am Leipziger Flughafen, um den langen Flug nach Atlanta über Frankfurt anzutreten. Nach einer Shuttle- und einer U-Bahn-Fahrt fanden wir uns gegen 17 Uhr im *Westin Peachtree Plaza* Hotel mit einem atemberaubenden Blick über das Stadtzentrum wieder. Noch am Abend stockten wir unsere Vorräte im *Publix*-Supermarkt auf, bevor wir erschöpft in unsere Betten fielen.



Unser Freizeitprogramm beschränkte sich dieses Jahr hauptsächlich auf die Zeit vor der Conference. Die ersten drei Tage nutzten wir dazu, die lokalen Sehenswürdigkeiten abzarbeiten, angefangen mit dem *Georgia State Capitol*. Dabei handelt es sich um das architektonisch wie historisch sehr signifikante Regierungsgebäude des Bundesstaates Georgia. Neben zahlreichen Aquarellgemälden von Politikern sahen wir uns dort auch eine Natur- und Gesellschaftskundeausstellung an.



Gleich im Anschluss nahmen wir an den *CNN Studio Tours* teil, bei denen wir auf einer 50-minütigen geführten Tour viele spannende Einblicke hinter die Kulissen des Weltnachrichtensenders gewannen. Quer durch den zentral gelegenen *Olympia Park* ging es dann zum *Georgia Aquarium*, wo wir unter anderem in den Genuss einer Live-Delfinshow kamen.

Tags darauf gab es ein besonderes Highlight: Wenn man sich bereits in der weltberühmten *Coco-Cola*-Hauptstadt aufhält, darf man natürlich nicht die Gelegenheit verpassen, das ikonische Firmenmuseum – die *World of Coca-Cola* – zu besuchen. Durch aufwendig inszenierte Vorstellungen, kreativ gestaltete Ausstellungen und ein 4D-Kino fühlte sich hier jeder unterhalten. Neben kostenloser Cola an allen Ecken begeisterten uns auch die nur in bestimmten Regionen verkauften Softgetränke aus aller Welt, die man zum Schluss verkosten durfte.

Ebenfalls einprägsam war die Menschenrechtsausstellung im *Center for Human and Civil Rights*, die mit emotionalen Texten und Aufnahmen niemanden unberührt ließ. Besonders schockte uns eine interaktive Simulation, bei der man in der Haut eines Afroamerikaners steckte, der während einer friedlichen Sitzblockade beschimpft und geschlagen wurde.

Am dritten Tag begaben wir uns in der Lenox Square Mall auf eine echt amerikanische Shopping-Tour, von der wir schon am frühen Nachmittag wieder zurückkehren mussten, um die ersten Projekte im *Georgia World Congress Center*, in dem die Conference dieses Jahr stattfand, abzugeben und das Thema des *On Demand Video* Projekts abzuholen, für das wir innerhalb von 48 Stunden ein 60-sekündiges Kurzvideo drehten. Noch vor der offiziellen



Eröffnung knüpften wir so bereits erste Kontakte mit anderen Teilnehmern und fühlten uns vom Wettbewerbsgeist gestärkt.

Tags darauf hieß es früh aufstehen: Am Morgen des 23. Juni wurde die Conference mit der *Opening General Session* vor allen knapp 8000 Teilnehmern eröffnet. Dazu gehörten festliche Eröffnungsreden der National Officer und eine Flaggenparade, an der auch wir als deutsche Delegation teilnahmen und mit kräftigem Applaus begrüßt wurden. Das war keineswegs neu für uns, denn neben einem türkischen und einem japanischen Chapter waren wir eines der nur drei ausländischen Teams und gehörten so schon fast zum Programm dazu.

Gleich im Anschluss ging es zum *Pin Exchange*, wo sich alle Mitglieder in der Lobby des Conference Centers trafen, um mitgebrachte Pins ihres Bundesstaates gegen fremde auszutauschen. Auch hier knüpften wir Kontakte mit vielen amerikanischen Mitgliedern, die es häufig gar nicht erwarten konnten, mit uns zu sprechen und einen unserer seltenen Pins zu ergattern.

Neben weiteren Projektanmeldungen und -abgaben begann für uns auch die Arbeit an verschiedenen Vor-Ort-Projekten. So war ein Großteil unseres Teams mit dem Filmen des *On Demand Videos* beschäftigt (s. Bild unten rechts), während andere an schriftlichen Tests, handwerklichen Wettbewerben und Programmiertests teilnahmen. An den nächsten Tagen war so jeder Einzelne beschäftigt, während nach und nach die Ergebnisse der ersten Runde erschienen: Wir erreichten insgesamt sechs



Mal das Semifinale, was meist mit einem Interview verbunden war, bei dem wir unsere Projekte vor den Judges präsentieren und verteidigen mussten. Zwei weitere Vollversammlungen, bei denen die State Presidents auf humorvolle Weise ihre Bundesstaaten vorstellten und wir in verschiedenen Wahlen die Möglichkeit hatten, aktiv über die Zukunft von TSA mitzubestimmen, sorgten für Abwechslung.

Ebenso die Wettbewerbsatmosphäre auflockern sollte das am 25. Juni angesetzte Spiel der örtlichen Baseball-Mannschaft *Atlanta Braves* mit extra von TSA organisierter Anreise, das leider buchstäblich ins Wasser fiel. Trotz des um 90 Minuten verzögerten Spielbeginns genossen wir die verbleibende Stunde, bevor die letzten Shuttle-Busse schon wieder zurückfuhren. Zwar verstanden wir die Aufregung um diesen alles andere als actiongeladenen Sport nicht wirklich, ließen aber die noch unbekannte Spielatmosphäre auf uns wirken und genossen die Auszeit.

Am Dienstagmorgen stand es dann fest: Gleich fünfmal war unser Team insgesamt auf der Bühne, darunter ein neunter Platz für *Biotechnology Design* und ein fünfter Platz für *Scientific Visualization*, die sich beide mit dem Konzept und den Vorteilen von In-Vitro-Fleisch auseinandersetzten. In den Top 12 landeten wir mit



Coding, einem Vor-Ort-Programmierwettbewerb. Erst bei diesem Satz stockte uns wirklich der Atem:

„And the first place trophy goes to a team that came to us all the way from Germany...” hörten wir an diesem Tag gleich dreimal: Einen goldenen Pokal holten wir traditionell mit unserer Website und einem Designbrief über *Artificial Intelligence (AI)* in *Webmaster*. Einen weiteren gab es für die Produktion eines dreiminütigen Kurzfilmes in *Digital Video Production (DVP)*, dessen Zweck es war, TSA und das DVP-Projekt selbst in Form eines Infomercials zu bewerben. Zu unserer Überraschung holten wir sogar noch einen dritten Pokal für ein noch nie so erfolgreiches Projekt: In *Architectural Design* ergatterte unser Team mit dem Entwurf eines transportablen Container-Hauses und dessen Umsetzung in einem Modell (s. Bild nächste Seite) ebenfalls den ersten Platz. Damit handelt es sich um unser erfolgreichstes Jahr überhaupt, zuletzt gewannen wir im Jahr 2007 drei erste Plätze.



Am letzten Abend trafen wir uns mit dem türkischen Chapter von einer deutschen Schule in Istanbul, mit dem wir schon seit dessen Gründung enge Kontakte pflegen. Begeistert von unserem Erfolg der vergangenen Woche und gleichzeitig traurig wieder gehen zu müssen packten wir unsere Koffer und machten uns auf die Heimreise, um unsere Erfolge auf dem Hoffest unserer Schule präsentieren und so für die Teilnahme werben zu können. Und was konnten wir dort erzählen?



Die Reise zur National Conference birgt unvergessliche und einprägsame Erlebnisse wie Erfolge, auf die jeder Einzelne von uns stolz sein kann. Denn wie viele Schüler können schon von sich sagen, knapp 7000 Kilometer zurückgelegt zu haben, um das eigene Land in einem Wettbewerb mit über 250.000 Teilnehmern zu vertreten? Darüber hinaus vermittelt TSA viele für das Berufsleben essentielle soziale Fähigkeiten und Führungsqualitäten durch die selbstständige Arbeit im Team, wie sie in der Schule sonst nicht vermittelt werden. Die Tatsache, dass es nur drei internationale Chapter gibt, beweist eindeutig, dass die Möglichkeit bei TSA teilzunehmen ein großes Privileg ist, das wir sehr zu schätzen wissen. Nicht umsonst kehren viele Ehemalige zu unseren Veranstaltungen wie der Weihnachtsfeier zurück – aus Dankbarkeit und weil sie dieses Chapter am liebsten nie verlassen hätten. Viele berichten uns, wie sie sich im Studium an die gemeinsame Zeit zurückerinnern oder wie einfach sich ein Einstellungsgespräch mit TSA auf dem Lebenslauf führen lässt. Spätestens dann wird uns klar, dass diese Reise eine Erinnerung für die Ewigkeit bleiben wird und dass das alles ohne unsere Sponsoren und langjährigen Unterstützer wie Sie nie möglich gewesen wäre. Deshalb möchten wir Ihnen alle aus ganzem Herzen für die Unterstützung danken, mit der Sie uns jetzt schon zum 18. Mal die USA-Reise ermöglichen. Wir freuen uns auf viele weitere Jahre erfolgreicher TSA-Germany-Geschichte.

Felix Kleinsteuber
Vice President 2017-18

PS: Auch die anderen Siegerprojekte sind unter tsaostwald.de/2018 (Website), tsaostwald.de/2018/designbrief (Designbrief) bzw. tsaostwald.de/dvp2018 (Video) veröffentlicht worden.

